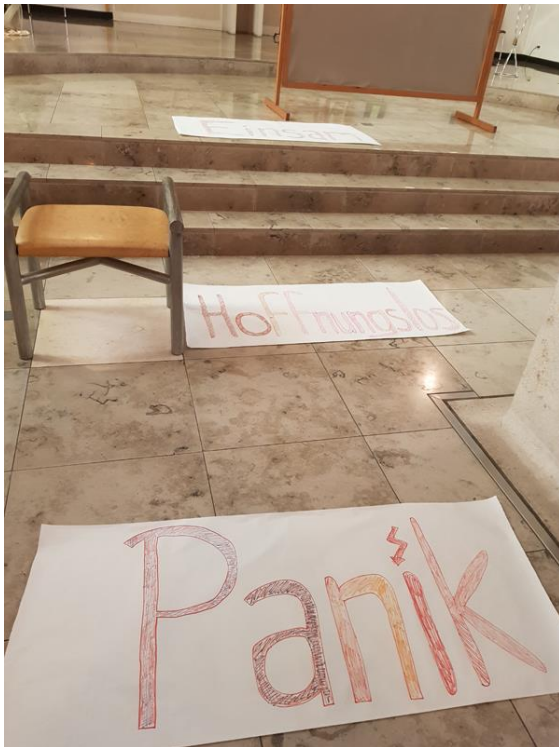


## Der Abiturgottesdienst 2021

***Panik, Isolation, Lockdown, Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit. Am 30. Juni 2021 hallen diese Worte begleitet von der Kirchenorgel von der Empore hinunter in den großen Raum und weiter durch das Kirchenschiff der St. Marienkirche in Oldenburg. Fünf Worte als eine Eröffnung für einen Gottesdienst, der ebenso einzigartig ist wie die Zeit, die er feierlich würdigen soll. Das Abitur 2021.***

VON Aaron Ahrens (GAG) /Bilder: C. Klumpe



Beteiligt sind Schülerinnen und Schüler des Religionsleistungskurses des Neuen Gymnasiums Oldenburg unter der Leitung der Lehrkräfte Christina Klumpe und Daniela Albach. Unterstützung gibt es in Wort und Tat auch von Pfarrerin Kerstin Hochartz und dem Theologen Benedikt Feldhaus. Das Ziel des Gottesdienstes ist ein Abschluss. Ein Abschluss für eine Zeit, die die Abiturient:innen die letzten dreizehn Jahre geprägt hat: Die Schulzeit. Beginnt sie doch so oft mit einem Einschulungsgottesdienst, so darf sie für die Abiturient:innen aus Oldenburg auch dieses Jahr mit einem solchen enden. Eingeladen sind insbesondere alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs aller Gymnasien in

Oldenburg. Der Gottesdienst ist ökumenisch, also ein sowohl katholischer wie auch evangelischer Gottesdienst.



Thematisch dreht sich alles um Aufbruch, aber auch um einen Rückblick. Spätestens nachdem die fünf Worte mahndend verhallt sind, ist es klar: Corona hat diesen Abiturjahrgang geprägt. Knappe eineinhalb Jahre im Distanzlernen oder im Wechselunterricht; in jedem Fall weit entfernt von der Normalität. Doch der Verlauf des Gottesdienstes soll den Besuchern zeigen, dass es mehr war. Ein buntes Spektrum an Kunst erweitert den Blick auf die zurückliegende Zeit entscheidend. So trägt ein Schüler eine Me-

ditionation zum Thema „Zuhause“ vor und macht deutlich, dass gerade in einer Zeit im HomeOffice Zuhause viel mehr ist als nur ein Haus. Eine weitere Schülerin verziert kunstvoll Kerzengläser, die Sprüche wie „You are enough“ oder „Trust in the Lord with all your heart“ tragen. Sie werden den Abiturient:innen zum Segen überreicht. Musikalisch trägt ein Schüler besonders zur Atmosphäre bei und trägt solistisch einige klassische Stücke vor. Zwei sehr anregende Predigten tragen Pfarrerin Hochartz und Herr Feldhaus vor und auch ein lyrisches Element in Form eines PoetrySlams gesellt sich zu den Vorstellungen. Ein Rückblick und ein Aufbruch, ein Weg auf Stein zum Licht ist Thema des Textes. Auch szenisch bringen die Schülerinnen und Schüler etwas auf die Bühne. Theatralisch werden Transparente mit den eingangs gerufenen Worten durchrissen. Vor jedem neuen Transparent erschallt ein neues, positives Wort in der Kirche, erneut begleitet von dazu passenden Orgelklängen. So gibt der Ruf „Gesellschaft“ Kraft, um das Transparent „Angst“ zu zerreißen. Am Ende des letzten Transparents erscheint eine Lichtquelle, welche nun direkt ins Publikum strahlt. Der thematische Bogen ist geschlagen. Schließlich richten alle Mitwirkenden ihr Wort an Gott und bitten ihn für sich und für die Welt.



Lyrik, Theater, Meditation, Musik, Predigten und Kunst finden durch alle Mitwirkenden an diesem Abend ihren Platz und schaffen eine Atmosphäre, die dem feierlichen Abschluss würdig wird.



Nachdem die Kirche sich geleert hat, bleiben lediglich vereinzelt brennende Kerzen übrig. Der Gottesdienst hat Licht hinterlassen, hier und dort vielleicht einen Schatten verdrängt und den Schein in die Zukunft geworfen. Von diesem Abschluss geht es weiter. So bleibt dem Team der Mitwirkenden wie auch den Abiturient:innen, die zuschauten, eine schöne Erinnerung, ein großes Danke und ein Segenslicht, das hoffentlich noch lange weiterbrennen wird.

